Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 10. Oktober 1937

Nachlass Faulhaber 10018, S. 20

Stand: 05.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 10.10. 7.00 Uhr im Hause celebriert: Dabei die vier Geschwister Fitz, Elisabeth, Martha, Maria, Olga und die zwei Georg und Winfried. Bleiben zum Frühstück.

Josefine Wenzer: Es war zum 1. Oktober gekündigt, aber jetzt bis zum Umbau.. Sehr aufgeregt über Lees müller. Denkt im Notfall an den Europäischen Hof. Bald optimistisch, bald pessimistisch.

Marie Seinsheim - von auswärts hier. Schwester immer noch krank, wie in Sankt Anton. Quinquaginta *[Lat. „Fünfzig“]*.

Ruth Maria Flamm, Kunstgewerblerin, von Frau General Müller empfohlen, überbringt einen selbstgezeichneten (Tusch zeichnung) Michaels kalender. War Lehrerin bis zur Prüfung, dann aber als nicht vollarisch nicht angestellt, darum jetzt Akademie der Kunst, bis jetzt ohne Schwierigkeit. Respondeo *[Lat. „Ich antworte“]*: Kunstgewerbe ringt zur Zeit schwer mit dem Leben, weil frühere Einnahmen wie Papiermuster, Tapeten zeichung aufgehört haben. Pecht, *[Unter der Zeile: „*Ackers ohne Namen zu nennen.“*]* Schwester Fidelis. Die Pfarrer haben nicht mehr Geld, die Kirchen würdig auszustatten. Also nichts versprochen. Erhält Charakterbilder und Neues Testament mit Widmung: Mit dem Segen des Anfangs für die Künstlerlaufbahn. Segen.